

## Das Quastengebot 5M22,12/ 4M15,38-40

**5M22,12** Quasten sollst du dir machen an den vier Zipfeln deines Oberkleides, mit dem du dich kleidest.

Dieses Gebot ist in 4M15,38-40 gut verständlich erläutert:

**4M15,38-40:** 38 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen, dass sie sich eine **Quaste** an den **Zipfeln ihrer Oberkleider** machen sollen für (alle) ihre (künftigen) Generationen und dass sie **an die Quaste** des Zipfels eine **Schnur aus violetter Purpur** setzen sollen. 39 Und das soll euch zur **Merquaste** werden, und ihr sollt sie **ansehen** und dabei **an alle Gebote des HERRN denken und sie tun**, und ihr sollt **nicht eurem Herzen und euren Augen** nachfolgen, deren Gelüsten ihr nachhört, 40 damit ihr **an alle Meine Gebote denkt und sie tut** und **heilig seid** eurem Gott.

Die Quaste und die Schnur daran sollen uns an alle Gebote des HERRN erinnern, damit wir keines von ihnen aus den Augen verlieren. Da wir heute, anders als die Israeliten früher, alle lesen können und das Wort Gottes täglich greifbar in handlichen Bibeln mit einem übersichtlichen Nummerierungssystem haben, können wir auf materielle Quasten und Schnüre leicht verzichten (die bei den Pharisäern ja sogar zum Gegenstand religiöser Eitelkeit geworden sind: Mt23,5). Aber **geistliche** Quasten und Schnüre können wir nicht entbehren, wenn wir "das Gebot fleckenlos (und) unangreifbar hüten und befolgen" wollen, wie es uns Gott im NT gebietet (1Ti6,14). Die Sache ist eigentlich sehr leicht zu verstehen:

Das in 4M15,38 genannte Oberkleid ist nach Jes64,5; Sa3,3-5; Ma2,16; **Of19,8** eine Darstellung unserer Werke, all unseres Wirkens. Die Zipfel des (damals aus einem viereckigen Tuch bestehenden) Obergewands geben die Grundrichtungen und Hauptgebiete unseres Wirkens in der Welt an (4 = Zahl der Welt, aber im symbolischen Sinn; also nicht so, dass wir nur 4 Quasten brauchten). Die **Quasten** stehen für die **Grundnormen** unseres Wirkens, die **Schnüre** für die zugehörige **Verinselung und Verfeinerung** der Grundnormen. Ich sehe in den Quasten **Grundsatzaussagen im Wort Gottes**, nach denen wir unsere Werke grundsätzlich ausrichten sollen.

– Ps1,1 (nicht wandeln im Ratschluss der Gesetzlosen) und Sp15,26 (Ein Gräuelt für JHWH sind Anschläge (des) Bösen) sind z.B. solche Quasten, nach denen wir bei allem, was uns von seiten der Welt angetragen wird, prompt erkennen und entscheiden können, ob das überhaupt für uns in Frage kommt. Ein Ratschluss, der von den Gesetzlosen herrührt, und eine Sache, die satanische Ziele vorantreibt, kommt doch für uns überhaupt nicht in Betracht. Da suchen wir doch den weitesten Abstand davon zu halten. Wenn mein Herz noch nicht von selbst den Trieb hat, auf äußerste Distanz von Dingen zu gehen, die Gott als **Gräuelt** empfindet, dann

zeigen mir noch andere Worte an der Schnur der Quaste die Richtung. Z.B. 5M7,25-26 und Rö12,9 sind durch diese Schnur auch noch mit einer anderen Quaste verbunden:

**Ph1,9** Und um dieses bete ich, dass eure **Liebe** noch mehr und mehr überfließe in **Auft der ganzen Linie! Erkenntnis** und allem **Empfinden**,

Was ich aus Liebe zu Gott und zum Nächsten übereinstimmend mit Gott umfassend erkannt habe, soll und will ich auch übereinstimmend mit Gott **empfinden**. Wenn es etwas Gutes in Seinen Augen ist, empfinde ich es mit Freude und Wohlwollen, wenn es aber böse in Seinen Augen ist, mit Abscheu und Ekel.

– Eine andere Quaste ist z.B. 1Ko14,37 an dem Zipfel "Stellung der Frau" (oder konkreter "die Schlüsselrolle der Frau im Heilsplan Gottes") zu erkennen. Diese Quaste erinnert mich daran, dass die Unterordnung der Frau und alle zugehörigen Ordnungen, einschließlich der Darstellungsordnungen, **ein Gebot des Herrn** sind.

Dieses Herrngebot ist ein Gebot, das schon seit mehreren Generationen systematisch verdrängt wird. Auch viele der Treuesten arbeiten heute, ohne sich dessen bewusst zu sein, unablässig daran, dieses Gebot immer weiter zu demontieren und bei der folgenden Generation in Vergessenheit zu bringen. Die Folgen muss diese dann tragen.

Wenn ich aber geistlich darauf reagiere, eigne ich mir hierüber ganz gezielt eine gebietsumfassende und jederzeit begründbare Erkenntnis an. Die zu dieser Quaste gehörige Schnur wird durch alle dazu weiter oben bereits genannten Bibelstellen gebildet. 1Ko14,38 zeigt mir, wie überaus ernst Gott Sein Gebot meint. 1M3,15-16, 2Ko11,2-4 und Ep5,22-33 weisen auf die ungeheure Tragweite der Befolgung dieses Herrngebots, im Guten wie im Bösen, hin.

Dies sind nur herausgegriffene Beispiele, die im Zusammenhang mit dem in 5M22,5 (Nicht werde Manns|Gerät auf (eine) Frau, und ...) gemeinten Thema stehen. Wir können und sollen uns solche Quasten an das Obergewand heften, dem angemessen, welche Gebote uns leicht aus den Augen schwinden oder welchen Gelüsten unseres Herzens und unserer Augen wir noch leicht folgen (4M15,39).

In 4M15,38 heißt es "... entsprechend ihren Generationen ..." oder "für ihre (künftigen) Generationen ...". Dies bedeutet einerseits, dass jede Generation der Heilsgeschichte sich ihrem besonderen Erinnerungsbedarf angepasste Quasten machen soll.

Es bedeutet aber auch, dass die Älteren besonders an die Gebote erinnern sollen, die der jüngeren Generation aus den Augen zu schwinden drohen.

18.3.2002/16.6.2002

Ehrenfried Bär